

Kliniken müssen sauber sein

Zwei Wochen besuchte Matthias Ketteler vom Verein „Projekthilfe Dritte Welt“ Gesundheitszentren in Gambia. Sein Fazit: „Hier muss an der Struktur gearbeitet werden.“ Seine Lösung: wartungsarme Gebäude

Von Christoph Dittmann

Die Hattinger Buschlinik in Jahaly als Vorbild für weitere Gesundheitszentren in Gambia – mit dieser Idee konnte sich Matthias Ketteler vom Verein „Projekthilfe Dritte Welt“ sofort anfreunden. Schließlich hatte die gambische Regierung selbst den Wunsch an ihn herangetragen. Dass sich jedoch nicht jede Idee ohne Weiteres umsetzen lässt, musste Ketteler in den letzten Wochen erfahren. Bei seinem Besuch in verschiedenen Gesundheitszentren des afrikanischen Landes stellte er fest: Die hygienischen Zustände sind völlig inakzeptabel.

„Die Eindrücke sind beklemmend“, sagt Ketteler. Ungeflieste Räume, verschmutzte Sanitäreinrichtungen, feuchte Decken – immer wieder konnte er sich während seiner Tour durch die gambischen Kliniken von den mangelhaften Zuständen überzeugen. Sein Fazit: „Hier muss an der Struktur gearbeitet werden.“

Doch Ketteler hält das keineswegs für unmöglich. „Wartungsarme Gebäude“ lautet das Rezept, für das er nun werben will. „Es gibt keine Anstriche und der Innenbereich muss gefliest sein“, fordert Ketteler. Verwendet werden sollen natürliche Baustoffe. Hintergrund dieser Einrichtung: Die Reinigung soll möglichst einfach sein. „Wir haben

immer gesagt: Wir wollen eine saubere Klinik“, betont Ketteler.

Das habe die Leute sehr beeindruckt. Und so konnten Matthias Ketteler und sein Begleiter Klaus Steinbrink mit dem gambischen Gesundheitsministerium eine Erklärung aushandeln, die genau diese Punkte beinhaltet. Festgehalten wurde aber auch der Rahmen für die Durchführung des Projektes. So wird der Hattinger Verein „Projekthilfe Dritte Welt“ die vollständige Kontrolle über die Gelder während der Bauphase behalten. „Und wir werden noch zwei bis drei Jahre für die Hygiene verantwortlich sein“, so Ketteler.

Bevor es so weit ist, sind mindestens noch zwei Dinge nötig: ein vernünftiger Entwurf für die Gesundheitszentren und eine solide Finanzplanung.

Der Verein

Der Hattinger Verein „Projekthilfe Dritte Welt“ engagiert sich seit 1985 im afrikanischen Gambia. Seit 1989 betreibt der Verein dort eine eigene Klinik – die Buschlinik. Ausgehend von diesem Projekt will der Verein nun auch an anderen Standorten des Landes aktiv werden. Weitere Informationen unter www.buschlinik.de.



Vereinbart eine Erklärung für neue Gesundheitszentren in Gambia: Matthias Ketteler vom Verein „Projekthilfe Dritte Welt“ und Staatssekretär Suleiman Samba. Foto: privat

29.10.08